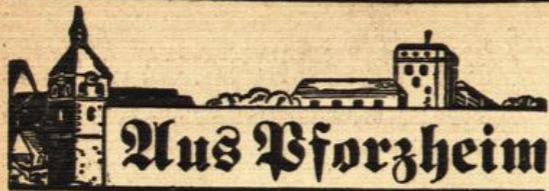


# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer Anzeiger 1943**

73 (27.3.1943) Beilage zum Pforzheimer Anzeiger



# Plus Pforzheim

## Am Montag wieder Sommerzeit

Vom 29. März ab kommt wieder die Sommerzeit. Das heißt, wir verlegen unser Tageswerk um eine Stunde vor und gewinnen dadurch um diese Stunde mehr Tageslicht.

Jeber merkt schon jetzt, wie sich der Tag dehnt und streckt. Schon vor 6.30 Uhr ist es hell, und rund zwölf Stunden beträgt der Tag sein Licht. Bis das Monatsende herangekommen ist, ist der Tag bereits wieder wesentlich länger als die Nacht, denn dann geht die Sonne schon um 6.45 Uhr auf und um 18.30 Uhr erst unter.

Es würde schon in normalen Zeiten eine Torheit, das wachsende Tageslicht nicht für unsere Arbeit auszunutzen. Im Winter wäre es schon gleich nicht zu verantworten, sparen wir doch durch die Sommerzeit Licht, Strom und Kohle.

Wenn wir am 29. März unsere Uhr um eine Stunde vorstellen und damit frühhafter werden - wir müssen uns selbst, sparen für Front und Sieg und schlagen „Kohlenkauf“ ein Schnippchen.

## Heute letzter Tag zur Meldung!

Wie in den Aufrufen des Arbeitsamts mitgeteilt, läuft heute Samstag, 27. März, die Meldefrist zum verstärkten Arbeitsersatz ab. Wer seinen Meldebogen bis heute noch nicht ausgefüllt beim Arbeitsamt oder in den Landgemeinden beim Bürgermeisteramt abgegeben hat, muß dies also heute noch tun, damit er nicht etwa als Säumiger behandelt werden muß. Das Arbeitsamt ist auch heute bis 21 Uhr geöffnet.

Volksgegnossen, die nicht meldepflichtig sind, können sich auch noch Ablauf der Meldezeit für die Meldepflichtigen dem Arbeitsamt zum Einsatz zur Verfügung stellen.

## Ein Strauß schönster heimischer Blumen

Die neuesten WSB-Abzeichen

Kürzer als sonst war diesmal der Winter, und rascher als sonst stehen wir mitten in der sprichenden, knospenden und blühenden Herrlichkeit des jungen Frühlings. Was wäre uns mehr willkommen, als daß wir in dieser Zeit ein Straußchen schönster heimischer Blumen, und darunter gerade auch besonders schöne Frühjahrsblumen, als WSB-Abzeichen erhalten. Ihrer zehn sind es, die uns die 7. Reichsstraße am Samstag, den 27. und 28. März bringt, und mit Bedacht wurden die farbenprächtigsten Vertreter unserer einheimischen Pflanzenwelt dazu ausgewählt.

Wir zweifeln nicht, daß diese Sammlung für das WSB, die durch die DAF erfolgt, ein beispielhafter Erfolg sein wird. Und hoffentlich auch ein Erfolg für den Naturkundegedanken. Denn wir müßten daran die Hoffnung, daß viele Volksgegnossen, die im Frühling oder Sommer den dargestellten Pflanzen auf ihren Wanderungen begegnen werden, sie mit anderen Augen als sonst ansehen und daß sie das ihnen tun werden, um sie zur Freude jener, die nach ihnen den gleichen Weg gehen, zu schätzen.

Heute begeht Frau Anna Säubin, Luitgardstraße 23, ihren 70. Geburtstag. Frau Säubin, eine geborene Pforzheimerin, ist eine stille Kämpferin für die Bewegung gewesen. Als Mutter ihrer zu den ältesten Vorkämpfern des Nationalsozialismus in Pforzheim zählenden drei Kinder hat sie in der Zeit von 1924 bis 1932 und bis zur Nachübernahme die Schwere des damaligen Ringens der Bewegung mit vielen Unannehmlichkeiten und Opfern mit zu tragen gehabt. Möge ein gütiges Geschick diese aufrechte Frau und Mutter die Erziehung der deutschen Freiheit und den endgültigen Sieg der deutschen Waffen und damit der Bewegung noch erleben lassen.

Morgen Sonntag begeht eine bekannte Persönlichkeit des Pforzheimer Wochenmarktes, Frau Ottilie Cullmann, ihren 70. Geburtstag. Am 28. März 1873 wurde sie in der Gemeindebezirksgasse, auf dem Reichsstraße 28 (II, 8. Stock) geboren. Vom frühesten Kindesalter an hat sie nahezu ihr ganzes Leben ununterbrochen auf dem Wochenmarkt zugebracht, und sie ist noch heute trotz eines Fortschreitens ihrem Wirkungsbereich auf dem Hauptmarkt, auf dem Reichsstraße 28 und in ihrem Gemüseladen am Blumenhof treuegeben.

Am 1. April werden die Sprechstunden aller Ärzte verlegt. Für arbeitsfähige Einzelbeschäftigte werden am Montag, Mittwoch und Freitag Sprechstunden von 19-20 Uhr, am Samstag von 14-15 Uhr eingelegt. Näheres im Anzeigenteil.

Am 27. März bis 3. April werden die beim Einzelhandel noch vorhandenen Restbestände an Judenwaren verteilt. Die Judenwaren werden an Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren auf den Abschnitt N 32 der rosa und blauen Bahnhofsstraßen der 47. Verteilungsperiode in Höhe von je 125 Gramm ausgegeben. Näheres in der Bekanntmachung im Anzeigenteil.

Auf die heute erscheinende Aufforderung des Oberbürgermeisters zur Meldung von Doppelwohnungen und Wohnungen von Einzelpersonen bis 10. April wird besonders aufmerksam gemacht.

Vorbrüche für Antirage von Haispferden auf Verteilung des Verwendungsabzeichens bei Verwendung durch Fliegerangehörige sind beim Luftgaukommando VII, München, Prinzregentenstraße 28 (II, 8. Stock) erhältlich. Antirage ohne Verwendung dieses Vorbruchs sind zwecklos und können nicht bearbeitet werden.

Die Frachgruppe Bekleidung, Textil und Leder der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel stellt klar, daß Papierfragen aus Papiermasse nach wie vor punktfest sind. Papierfragen mit Stoffüberzug dürfen laut Ausnahmegenehmigung der Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete ebenfalls punktfest geliefert und an die Verbraucher abgegeben werden.

## Rundfunk am Samstag:

Reichsprogramm, 12.35-12.45 Uhr: Bericht zur Lage. - 14.15-15 Uhr: Feiere Unterhaltungsweisen. - 16-18 Uhr: Bunter Samstag-Nachmittag. - 18-18.15 Uhr: Sprechstunde. - 18.30-19 Uhr: Der Zeitgeist. - 19.20-19.35 Uhr: Frontberichte. - 20.15-21 Uhr: Längere Zeitmusik. - 21-21.30 Uhr: 30 beschwingte Minuten. - 21.30-22 Uhr: Bunter Melodienreigen. - Deutschlandsende, 17.10-18.30 Uhr: Deutschlandische Konzertmusik. - 20.15-22 Uhr: Oper, Operetten, Konzert.

## Rundfunk am Sonntag:

Reichsprogramm, 9-10: „Unser Schicksal“, 10-11: „Glaube an Deutschland“, eine Sendung mit Edwin Guido Kolbenheyer, Arno Breder, Prof. Hans, Prof. Bergmann, Prof. Meißner, Dr. Roedling, Gustav Ornding und Wilhelm Kurtwängler; 11-11.30: Vorführung auf das Rundfunkprogramm der Woche; 11.35-12: Frontberichte der Woche; 12.40-14: Das deutsche Volkstanzfest; 14.30 bis 15: Märchenpiel „Rumpelstilzchen“; 15-16: Unterhaltungskommission im Wasserbad; 16-18: „Selbst-Rundfunk“; 18-19: Bach, Beethoven, Zeitgeist; Erwin Hilge; 20.15-22: Die klingende Film-Sinfonie; - 20.15 bis 21.15: Max-Rieger-Gedächtnis; 21-22: Von Mozart bis Franz Schmidt (Opernkoncert).

Heute abend von 19.45 Uhr bis morgen früh 5.50 Uhr

# Jugend des Führers

„Ich verspreche, allezeit meine Pflicht zu tun...“

Die morgen zur Verpflichtung gelangenden Jugendlichen wurden seit Monaten auf diesen Höhepunkt ihres Lebens vorbereitet. Die Vorbereitung der Jungen stand im Zeichen des deutschen Soldatentums, der gewissenhaften Arbeit und der Pflichterfüllung für das Volk und im Zeichen der Persönlichkeit des Führers. Die Gesundheit des Leibes und der Seele, der Dienst für die Volksgemeinschaft, das Vertrauen zum Führer waren Inhalt der Vorbereitung bei den Mädchen.

## Ein Gebetsblatt

Aus Anlaß der Verpflichtung hat die Reichsjugendführung ein schlichtes Gebetsblatt herausgegeben, das jedem vierzehnjährigen Jugendlichen als Andenken an den Ehrentag seines Lebens überreicht wird. Das Gebetsblatt enthält den Namen des verpflichteten Jugendlichen und die Verpflichtungsworte: „Ich verspreche, allezeit meine Pflicht zu tun in Ebe und Treue zum Führer und zu unserer Fahne!“

## Eine festliche Reichsfeier

Im Rahmen der kulturellen Veranstaltungen am Vorabend der Verpflichtungsfeier bringt der Großdeutsche Rundfunk heute Samstag von 19.20 bis 20.00 Uhr eine festliche Sendung „Jugend des Führers“. Im Mittelpunkt der Sendung steht die Jugendzeit des Führers nach Erzählungen aus seinem Buch „Mein Kampf“.

## Jugendjahren zur Verpflichtung der Jugend

Die mit der Durchführung des Sparsens in der Hitler-Jugend beauftragten Sparinstitute wenden sich am Tage der Verpflichtung der Jugend an die Eltern mit dem Appell, ihren Kindern Sparparat zu schenken.



Das ist die Jugend

von der die Londoner Monatszeitschrift „Time and Tide“ schrieb: „Man müßte auf mindestens eine Generation hinaus sich der Erziehung des deutschen Volkes, insbesondere der Jugend, annehmen.“ Die Hitler-Jugend verzichtet auf diese todbringende Erziehung und gibt als Antwort einen noch entschlosseneren und härteren Einsatz im Kriege.

„Man müßte auf mindestens eine Generation hinaus sich der Erziehung des deutschen Volkes, insbesondere der Jugend, annehmen.“ Die Hitler-Jugend verzichtet auf diese todbringende Erziehung und gibt als Antwort einen noch entschlosseneren und härteren Einsatz im Kriege.

# Heimatflak gegen Britenbomber

Arbeiter, Handwerker und Beamte gleichzeitig Flaksoldaten

Von Kriegsberichterstatter Gerhard Kirsch, PK

Am Ende der Häuserzeilen mündet die Straße in einen ausgefahrenen Feldweg. Er führt noch eine Strecke bergan, dann ist die Höhe erreicht. Durch aufgeweichten, lehmigen Boden gehen wir auf die Befehlsstelle der Heimatflakbatterie zu, einem niedrigen, barackenähnlichen Bau.

Die Eingangstür ruht in ihren Angeln. Drei, vier Männer mit roten Spiegeln der Flakartilleristen spritzen auf, sehen uns fragend an... „Ja wohl, Herr Hauptmann ist da!“

Während der Watterieder noch ein Telefongespräch führt, in dem von Flugzeugabschüssen die Rede ist, haben wir Mühe, Eindrücke zu sammeln, uns in feinem Dienstraum umzuwenden.

Er muß ein guter Flieger sein. Eine Reihe von Auszeichnungen aus dem vorigen und diesem Weltkrieg hatten an seinem schon etwas verblühten Wamsrock.

Der Hauptmann legt den Hörer hin, schüttelt uns die Hand: „Wissen Sie, im Grunde genommen ist es völlig gleichgültig, der diesen oder jenen Abschuß für sich buchen kann. Hauptsache ist, wir haben den Bomben überhaupte heruntergeholt! Sie werden sich aber denken können, daß gerade die Wehrmänner meiner Heimatflakbatterie, die an sich Zivilisten sind: Lehrlinge, Arbeiter, Angestellte, Beamte und nur zeitweise Soldaten, aus zahllosmäßig feststellbare Erfolge besonders stolz sind und nun sind bei dem letzten Angriff sechs Flugzeuge abgeschossen worden. Bei einem dieser Abschuße ist die Sachlage klar. Der gehörte meiner Batterie. An den anderen Erfolgen können wir in zwei Fällen mitbeteiligt sein. Sie wissen selbst am besten, wie schwer es ist, das einmündige festzukillern, wenn mehrere Batterien das gleiche Ziel bekämpft haben.“

Ein vom Sturm gepeitschter Regen flackert gegen die Fenster der Batteriebefehlsstelle. Wie Kometen rinnen tränende Tropfen hastig über die Scheiben, eine lange Bahn hinter sich herziehend. Im Ofen

hubbert das Feuer. Behaglichkeit macht sich breit, eine Behaglichkeit, die gerade von den einfachsten Räumen ausstrahlt, wenn sie Schutz vor Witterungs- und sonstigen Unbilden bieten. Wie draußen... Und als ob der Hauptmann unsere Gedanken erraten hätte, fährt er in seiner Erzählung fort.

„Nach hier in Front!“ Er deutet auf die Geschützstellungen. „Es ist richtig und notwendig, den Territorien auf die deutsche Zivilbevölkerung eine verstärkte Flakartillerie entgegenzusetzen. Daß man mehrjährige Männer zu Flakartilleristen ausbildet und während der Dauer eines Fliegeralarms an den Waffen zur aktiven Verteidigung einsetzt, das erfüllt den Wunsch vieler deutscher Männer, die auf kriegswichtigen Posten in der Heimat arbeiten.“

Der Hauptmann erzählt im einzelnen von den Einsätzen seiner Heimatflakbatterie. Er berichtet von der tabellosen Haltung seiner Männer, wenn ringsum Bomben krachen, wenn Ausfälle eintraten und trotzdem weitergefeuert wurde. Er spricht von dem ersten Einsatz seiner Heimatflakbatterie. Trotz einer Handverletzung blieb dieser Wehrmann weiter am Geschütz, auch dann, als eine Wochsporbombe unmittelbar vor der Geschützstellung einschlug und seine Uniform ebenso wie die seiner Kameraden in Brand setzte. Mit wenigen Handgriffen waren die Oberkleider vom Körper gerissen. Dann verließ wieder Granate um Granate das Geschützrohr...

Er, der erfahrene Offizier und Teilnehmer an beiden Weltkriegen, spricht, wie ein Soldat nur sprechen kann, ohne Heberschönung und Pathos. Wer in einem solchen Gesicht zu sehen weiß, dem wird mehr als durch Worte klar, daß auch unsere jüngsten Wehrmänner, die Wehrmänner der Heimatflakbatterien, eine Einsatztruppe bilden, auf den Verlaß ist.

## „Die zwölf Monate“ getanzt

Das Romantische Ballett Peters-Pawlinin begeistert

Das alte klassische Ballett war eine mythologische Angelegenheit, die meist von allen guten Göttern verlassen war. Wie mit Vorteil das, was am alten Ballett sich an Technik, an organischer Körperhaltung und an annahmiger präzisierter Bewegung als künstlerisch auf und nützlich erweist, in den neuen Gemeinschaftsaussdrucksstufen übernommen werden kann, zeigt das Romantische Ballett Peters-Pawlinin, das gestern abend auf Einladung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Städtischen Saalbau ein stark bewundertes Gastspiel gab.

Helge Peters-Pawlinin hat eine neue Folge von Tänzern zusammengestellt, die er „Die zwölf Monate“ betitelt und zu der er die im Programm abgedruckten Monatsverfe selber beibehalten hat. Es sind zarte, auf Fußspitzen gelebte lyrische Gebilde, die den poetischen Duft der einzelnen Monate vorüberzählen lassen und in denen stets unsichtbar Cupidos Pfeil auf die jungen Herzen zielt. Nach Musik von Chopin, Schumann, Brahms, Beethoven, Greiner, Nicolai, Dvorak, Weber und Ed. Lerch tanzten in wechselnder Reihe allein oder in Gruppen Lotte Cornelsen, Anita Boem, Gisela Scheding, Gerda Koren, Nise Egger und Horst Nemus. Gute tänzerische Präzision, Geschmeidigkeit in der Komposition, Sinn für raumgliedernde Wirkung, Empfindung für plastische Gestaltung, all diese Formen und Vorzüge des alten Balletts, das ja ursprünglich kein selbständiger Kunstfaktor, sondern ein Nebenprodukt der Oper war, fand man in diesen Monatsstücken, von denen manche etwas von der schlichten, stillen Schönheit eines weichen, süßen Volksliedes hatten. Die technische Kunst der einzelnen Tänzerinnen und des Tänzers erschöpfte sich nicht in der Bewegung der Beine und des Rumpfes, sondern die aus dem Schwung des ganzen Körpers geborene tänzerische

Bewegung mündet sensibel im Spiel der Hände, ja der Fingerspitzen aus. Jede der Tänzerinnen hat ihre besonderen kleinen Vorzüge, ebenso der Tänzer, aber keines der Mitglieder dieses Kammerballetts zerprengt den geschlossenen Rahmen. Wie bei allen Tanzpaarungen, so tragen auch bei diesem in München debütierten Ballett Farbe und Form der von Helge Peters-Pawlinin selber entworfenen Kostüme bei, die Bewegung und damit auch die Wirkung auf die Sinne zu verstärken.

Gerne hätte man zu diesen Kammerballettstücken ein kleines Kammerorchester gehört. Man mußte sich mit Klavierbegleitung begnügen, das aber von Gertrud Neumann sehr schön ausgeführt wurde. Auch seine Dekorationen hatte das Ballett nicht mitgebracht, sondern es tanzte vor dem bezaubernden Hintergrund des Vorhangs.

Es war ein Abend der Schönheit und Freude, die Helge Peters-Pawlinin und seine Tänzerinnen und sein Tänzer den Zuschauern, die den großen Saal des Städtischen Saalbau füllten, bereitete. Mit hübschmüßiger Weisheit wurde nach jedem getanzen Monat gedankt. Wilhelm Heimer.

Ein Appell an die Einzelhändler in den luftgeheizten Stubben beschäftigt sich mit den verschuldeten Schenkern. Der Kaufmann muß bei allen Befehlen und Befehlsmassnahmen bedenken, daß trotz der Abdeckung des Schaufensters und oft auch der Firmenschilder für den Passanten ohne Schwierigkeiten erkennbar bleiben muß, wer der Geschäftsinhaber ist und welche Artikel in dem Laden erhältlich sind. Da auch die in den Verschuldeten eingebauten Fenster am besten den Blick der Vorübergehenden fangen, ist es zweckmäßig, dort ein gut sichtbares Firmenschild mit Angabe der geführten Waren anzubringen.

## Pforzheimer Stadttheater

Zum Vorabend der Verpflichtung der Hitler-Jugend als geschlossene Vorstellung um 15 Uhr „Der goldene Dackel“ und 19 Uhr „Kraft im Hinterhaus“. Sonntag nachm. 15 Uhr die Operette „Clivia“, abends 19 Uhr „Liselott“, Operette von Ed. Rütimeyer. Montag „Die verkaufte Braut“, geschloss. Vorstellung für die Hitler-Jugend.

# Verpflichtung der Jugend

Die Feiern der NSDAP morgen Sonntag

Am Sonntag, den 28. März, findet um 10 Uhr vormittags in Pforzheim und allen Landorten des Kreises Pforzheim die feierliche Verpflichtung der vierzehnjährigen Jungen und Mädchen und ihre Uebernahme in die Hitler-Jugend und den Bund Deutscher Mädchen statt.

Zu diesen Feiern werden die Gesamtbevölkerung, insbesondere alle Eltern unserer zur Verpflichtung kommenden Jungen und Mädchen, alle Schulleiter und Lehrkräfte sowie alle Betriebsführer herzlich eingeladen. Folgende Feiern werden durchgeführt:

1. Städtischer Saalbau: für die Ortsgruppen Seeberg, Sedan, Rod, Wilhelmshöhe, Bohrain;
2. Ufa-Theater: für die Ortsgruppen Leopoldplatz, Weststadt, Au;
3. Stadt-Theater: für die Ortsgruppen Schanz, Pfälzerplatz;
4. Bürgerbräu: für die Ortsgruppen Altstadt, Ostpark;
5. Hotel Sautter: für die Ortsgruppen Hachel, Warberg;
6. Meisterschule: für die Ortsgruppe Holzhof;
7. Rathaus, großer Saal: für die Ortsgr. Marktplatz;
8. Brötzingen, Turnhalle: für die Ortsgruppen Arlinger, Brötzingen, Wallberg;
9. Dillweissenstein, Turnhalle: für die Ortsgruppe Dillweissenstein.

Außerdem finden in allen Landorten des Kreises Pforzheim zu gleicher Zeit diese Feiern statt. Als Auftakt zu der Feier finden für die Jungen und Mädchen sowie ihre Eltern am Samstagmittag und Samstagabend im hiesigen Stadttheater zwei Vorstellungen und am Samstagabend im Städt. Saalbau ein Konzert statt. Die Einladung erfolgt durch die Partei.

Allen Eltern, die diesen Feiertag ihres Sohnes oder ihrer Tochter auch noch im Familienkreis begehen wollen, wünschen wir recht frohe Stunden. Heil Hitler! NSDAP, Kreisleitung Pforzheim.

## Sophienlund

Lili-Büchspiele

Dieser Film ist sowohl in der Gestaltung wie in seiner Darstellung so einzigartig schön, daß man durch ihn geradezu festlich gestimmt wird. Man kann sich dem Bann nicht entziehen, den Sophienlund, jene bezaubernde Insel der jugendlichen Herzen, auf einen ausübt. Die auf Sophienlund leben, sind wunderbare Menschen mit einer reifen Erfahrung und einer bewundernswerten Einfühlungsgabe. Der Ausdruck Goethes „Nichts Menschliches ist mir fremd“ gilt auch für sie, die aus diesem Wissen heraus die Klippen, die das Schicksal ihrer harmonischen Gemeinschaft in den Weg stellt, zu umgehen wissen. Sie meistern das Leben, indem sie sich meistern, darin liegt das ganze Geheimnis ihrer beglückenden Gemeinamkeit.

Man muß es Heinz Rühmann lassen, er hat als Regisseur dieses Films ein kleines Kunstwerk geschaffen, das bereitet Zeugnis ablegt von dem Ernst und dem Verantwortungsbewußtsein, mit dem Rühmann dieses nicht leichte Thema so wirkungsvoll und psychologisch treffsicher gefaßt hat. Ein ausgezeichneter Darstellerkreis, der im Spiel wie im Dialog hervorragendes leistet, steht ihm dabei zur Seite und gibt dem Film jene Reife in der Gestaltung, die durch die Verleibung des Prädikats „künstlerisch wertvoll“ seine Anerkennung findet. Wir nennen von den Darstellern u. a. Harry Liedtke, Käthe Haack, Gannelore Seyditz, Robert Tesse, Fritz Wagner, Christina Saxon. Die musikalische Untermauerung besorgte geschmackvoll Werner Kochmann.

Im ganzen betrachtet ein Filmwerk, das zu den Spitzen deutschen Filmkünstlers zu zählen ist. Oswald Stolz.

## Erster Lehrgang für Kraftfahrerninnen

Dem Aufruf an Frauen und Mädchen zum Einsatz als Kraftfahrerninnen im Abschnitt Südwest tat sich der erste Ausbildungslehrgang gefolgt. Er konnte bereits am 24. März in der NSDAP-Motorsportschule in Aachen eröffnet werden. 120 Frauen und Mädchen aus Baden, Elsaß, Württemberg, Pfalz und Saargebiet sind zumankommene, um in einem vierzehntägigen Kurs für die Ablegung der Fahrprüfung vorbereitet zu werden.

Die Gaufrankenführerin, Frau Dr. Erleb, dankte den Frauen, daß sie sich in Erkenntnis der Wichtigkeit dieses Kriegseinsatzes so rasch bereitgestellt haben, dem Aufruf Folge zu leisten.

Oberrgruppenführer des NSDAP Wagner betonte die Notwendigkeit, in kürzester Frist eine große Zahl Kraftfahrerninnen zu auszubilden, die sie einzusetzen können. Eine Frau mußte vor allem mit dem Fahrzeug vertraut werden, denn es werde beim Einsatz kein Beifahrer vorhanden sein, der bei einer Panne in galanter Weise die Arbeit abnehme. Normale Kennen mußten von der Fahrerin selbst beobachtet werden.

Ein Rundgang zeigte, daß die Lagerleitung sich aufrichtig bemüht hat, die auf die Auszubildenden Männern zugewiesene spartanische Einfachheit der Schule zu mildern; so waren alle Tische in den Schlafküchen weiß gedeckt und mit Blumen geschmückt. Es ist auch auf das sonst in solchem Lager allgemein übliche „mehrfache“ Schlafen verzichtet worden. Der Lehrgangsspeisezettel verpricht zudem ausreichende und gute Verpflegung.

Der nächste geschlossene vierzehntägige Ausbildungslehrgang wird am 10. April wiederum in Aachen beginnen. Anmeldungen hierzu werden von der NS-Frauenenschaft, den Dienststellen des NSDAP und dem Arbeitsamt entgegengenommen.

Dieser Tage fiel ein drei Jahre altes Kind in die Guss. Durch Balkanten konnte das Kind noch rechtzeitig aus dem Wasser gezogen werden. Die Wiederbelebungsvoruche waren von Erfolg gekrönt.

## Der deutsche Sport trauert um seinen Reichsportführer

Das Ableben des Reichsportführers wird von der deutschen Sportbewegung mit starker Anteilnahme empfunden. Der Sportbetrieb am morgigen Sonntag wird, wie es im Sinne des verstorbenen Reichsportführers liegt, durchgeführt. Auf allen Sportplätzen und -stätten wird die Fahne des NSDAP auf halbhoch gehisst. 30 Minuten nach Beginn der Veranstaltungen werden die Spiele auf eine Minute unterbrochen, die dem Gedenken des verstorbenen Reichsportführers gewidmet ist.

## Badens Hockey-Einst

zum Spiel gegen Hessen-Nassau am Sonntag in Mannheim steht wie folgt: Doonen (TSG 78); Geper (VfR Mannheim); Rehberger (TSG 78); Kubnie (SG 46); Eifen, Bettinger (beide SG); Keller (VfR); Peter II (beide SG); Felsenbender (TSG 78); Boos (TSG).

## Baden und Württemberg

haben zum 18. April einen Fußball-Bergleistungslauf vereinbart. Kampfort wird Karlsruhe sein.

## Olympiasieger Wölke gefallen

Wieder beklagt der deutsche Sport, insbesondere die Leichtathletik, den Selbsttod eines seiner Besten: Hauptmann Hans Wölke (Berlin) fiel im Osten. Hans Wölke war beim Olympia 1936 in Berlin der beste Augsthofer der Welt und gewann mit einer Meile von 16,20 Meter die Goldmedaille. Von 1934 bis 1942 war Wölke sechsmal deutscher Meister. Seine beste Leistung von 16,60 Meter hat heute noch als Europa-Bestleistung Bestand.



(Die Schriftleitung übernimmt für die Auskünfte nur die prägesetzliche Verantwortung)

Funker. Macht man sich strafbar, wenn man bei Fliegeralarm nicht den Luftschutzkeller aufsucht. Darf der Hausbesitzer bei Fliegeralarm das Wasser und die Treppenbeleuchtung abstellen? — Selbstverständlich ist es moralische Pflicht eines jeden Volksgenossen, sich in den Luftschutzkeller zu begeben, allen voran natürlich die Einsatzgruppen der Selbstschutzkräfte (Feuerwehr, Sanitätskräfte usw.).

O. B. Calw. „Kann mir der Briefkasten sagen, woher das Wort Tommy stammt? — „Tommy“ ist ursprünglich die englische Koseform des Namens Thomas und heute die landläufige Bezeichnung für den englischen Soldaten. Die ganze Bezeichnung ist eigentlich Tommy Atkins. Aber warum gerade Atkins? Man hat festgestellt, daß sich im 19. Jahrhundert in britischen Soldaten-Taschenbüchern der Selbstschutzkräfte weit verbreitet waren, ein Formular-Muster befand, in dem eine Abrechnung zwischen der Militärverwaltung und dem Soldaten Thomas Atkins als Beispiel vorgezeichnet war; es handelte sich dabei um bestimmte Uniformstücke, die der Soldat zum Teil selbst zu bezahlen hatte. Dadurch mag der Name in englischen Heere so geläufig geworden sein, daß er schließlich Allgemeinbezeichnung des britischen Soldaten wurde. Der unbekannte Herausgeber des erwähnten Taschenbuchs aber soll den Namen Atkins in Erinnerung an das Verhalten eines gleichnamigen britischen Soldaten während des indischen Aufstandes (1857) gewählt haben, das damals viel von sich reden machte.

Karl May. „Lebt Karl Mays Frau noch und wo? Was für einen Beruf hatte Karl May und was hatte er studiert? Was heißt Winnetou auf Deutsch? War May wirklich niemals im Ausland? Beziehen in Amerika noch wilde und feinsinnliche Indianerstämme? War Karl May auch in Mekka? — Karl Mays Frau Frau Karla May, wohnt in ihrer „Villa Shatterhand“ in Radebeul bei Dresden. Von ihrem Tod haben wir nichts gehört. Er mag von Volkschullehrer; studiert hat er nicht. Er gab den Beruf auf und war einige Zeit bei Bahnarbeiten in Amerika beschäftigt und schrieb dort seine ersten abenteuerlichen Geschichten. Was Winnetou auf Deutsch heißt, ist uns nicht bekannt. Vielleicht ist der Name erfunden und bedeutet gar nichts. — May war oft im Ausland, wie seine Sammlungen in Radebeul beweisen. Mit seiner Frau war er später auch in Amerika; sie schrieb darüber ein Buch „Mit May durch Amerika“ (1931). — In Südamerika, vor allem im Amazonasgebiet, gibt es noch einige von Europäern unterbrochene „wilde“ Indianerstämme. In Nordamerika nicht. Ueber Mekka ist nur zu sagen, dass „Ungläubige“, vor allem Christen, gut daran tun, nicht hineinzugehen, außer, wenn sie echt mohammedanisch getarnt sind. Genau Antworten auf die Fragen erteilt das Karl-May-Museum in Radebeul bei Dresden.

M. S. „In einem Haus hat es gebrannt. Die Mieter mußten ausziehen. Ein Mieter suchte sich ohne Erfolg eine Wohnung, und er bekam dann von der Stadt eine Notwohnung zugewiesen. Nun das Haus wieder hergestellt ist, will er wieder in seine alte Wohnung. Diese Wohnung wurde aber inzwischen vermietet. Der Vermieter sagt, er nehme den alten Mieter nicht mehr. Der neue Mieter gab dem Hausbesitzer Geld zu der Instandsetzung der Wohnung. Der alte Mieter lehnte es sernerzeit ab, einen Zuschuß zu geben? — Die Mietverträge wurden durch den Auszug nicht aufgehoben. Die Mieter waren nur von der Entrichtung eines Mietzinses während der Herstellung der Wohnung gemäß § 537 des Bürgerlichen Gesetzbuchs befreit. Der Vermieter war doch selbst der Ansicht, daß die Mietverträge fortbestehen, sonst wäre er doch nicht an den Mieter wegen Zahlung eines Zuschusses zur Herstellung der Mietwohnung herangetreten, zu dessen Zahlung ja der Mieter nicht verpflichtet war. Dadurch, daß der Mieter eine Wohnung in der Zeit suchte, wurde der Mietvertrag nicht aufgehoben. Es war eine eindeutige Erklärung des Mieters notwendig, aus der hervorgeht, daß er auf die hergestellte Wohnung verzichtet. Er kann seine Mietrechte geltend machen.

Zündhölzer. „Was kann man tun, daß die Reibflächen der Streichholzschachteln länger halten? — Die Zündmasse der Sicherheitszündhölzer besteht im wesentlichen aus chlorsaurem Kali, Braunstein, Schwefel, Glaspulver und Bindemittel. Sie entzündet sich nur an besonderen Reibflächen, die mit einer Masse aus rotem Phosphor, Schwefelantimon und Bindemittel bestreicht sind. Manche Stoffe müssen kriegsbedingt ausgetauscht werden, selbst die Hölzchen sind nicht mehr durchgehend aus Espe- oder Pappelholz, Dadurch brechen sie leichter ab. Man muß eben mit leichter Hand und nicht mit starkem Druck über die ganze Zündfläche streichen, denn die Reibfläche immer trocken gehalten wird, hält sie so lange, bis der Inhalt der Schachtel verbraucht ist.

Zum Abholen. Am Schalter unseres Kontors können die Antworten auf die Anfragen mit nachstehend aufgeführten Kennworten abgeholt werden: Frau T. B. — H. W. Urlauber. — Neugier. — Frau Bogner. — Blutspende. — Junge Frau. — P.



Am Schwarzen Brett. Am Montag, 30. 3. 43, nachm. 1/2 Uhr, werden in A. Bleichstr. 108, Erdg., veräußert: 1 Büffet, 1 Bett, 1 Sofa, 2 Wanduhren, 2 Bettstellen, 1 Dörrschiff, 1 Waschmaschine, 1 Küchengerät, 1 Kommode, 1 Badewanne u. verschied. anderes. Preisgericht 1.

Am Montag, 30. 3. 43, nachm. 1/2 Uhr, werden in A. Bleichstr. 108, Erdg., veräußert: 1 Büffet, 1 Bett, 1 Sofa, 2 Wanduhren, 2 Bettstellen, 1 Dörrschiff, 1 Waschmaschine, 1 Küchengerät, 1 Kommode, 1 Badewanne u. verschied. anderes. Preisgericht 1.

Am Montag, 30. 3. 43, nachm. 1/2 Uhr, werden in A. Bleichstr. 108, Erdg., veräußert: 1 Büffet, 1 Bett, 1 Sofa, 2 Wanduhren, 2 Bettstellen, 1 Dörrschiff, 1 Waschmaschine, 1 Küchengerät, 1 Kommode, 1 Badewanne u. verschied. anderes. Preisgericht 1.

Sch. — Beruf. — Schweinemärkte. — Strelitzer: Hallensportfest. — Annemarie. — Horst B. — Ofen. — Helmutliebe. — Ju 88. — Rosenzeit. — Schafwolle. — Eine Hausfrau. — Schönheit. — Unklar. — Dora. — Glocken der Heimat. — Peter. — H. D. — N. 65. — Micha. — M. M. Ein Teil der Anfragen wurde schriftlich beantwortet.

Städtische Bekanntmachungen

Lebensmittelkarten-Ausgabe. Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für den 43. Versorgungszeitraum findet heute...

Samstag, den 27. März 1943, von 12.30 bis 16 Uhr in den bisherigen Ausgabestellen (Börsenring und Bubenberg nur von 13 bis 16 Uhr).

Kartenausgabe während der Kartenausgabe Zimmer 10 des Ernährungsamtes; Lebensmittelkarten während der Kartenausgabe Zimmer 7 des Ernährungsamtes; Gültige und Zusatzkarten am Montag, 29. März 1943, im Zimmer 10 des Ernährungsamtes.

Das Gebit. Ernährungsamt Briefkasten für wegen der Kartenausgabe am Samstag, 27. März 1943, geschlossen. Ebenso bleiben die Kartenausgabe (Zimmer und 8) am Montag, 29. März 1943, geschlossen.

Der Lebensmittelkarten unbeschädigt in Empfang nimmt oder diese bei Einbringungen, Aufnahme in ein Kartenzusatz oder bei Todesfällen von Familienmitgliedern zurückbehält, macht sich schuldig. (24919) Forstheim, den 25. März 1943. Der Oberbürgermeister.

Verteilung von Zuckerwaren an Jugendliche. An der Zeit vom 27. März bis 3. April 1943 gelangen die beim Einzelhandel noch vorhandenen Restbestände an Zuckerwaren zur Verteilung. Die Zuckerwaren werden an Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren...

Die Verteilung erfolgt unter Angabe der Verteilungsscheinnummer. Die Verteilungsscheinnummer ist in Höhe von je 125 g auszugeben. Die Verteilung erfolgt nur in den Verteilungsbüros, die mit dem Aufdruck „Ernährungsamt Forstheim-Stadt“ gekennzeichnet sind. Es ist sich um die Verteilung der Restbestände handelt, besteht ein Anspruch auf Verteilung und auf eine bestimmte Warenart nicht.

Die Verteilung erfolgt die Abgabe N 92 bei der Warenabgabe und reichen sie nach Ablauf der 4. Verteilungsperiode beim Ernährungsamt — Abrechnung des Sachzins 7 — zur Abrechnung ein. Forstheim, den 27. März 1943. Der Oberbürgermeister.

Ausgabe der Zusatzkinderkarten für Jugendliche. Jugendliche, die in der Zeit vom 2. 1. 1925 bis 1. 1. 1928 geboren und in Forstheim wohnhaft sind, erhalten eine Zusatzkarte zur vierten Reichsleiterkarte. Die Ausgabe der Zusatzkinderkarte erfolgt gleichzeitig mit der Lebensmittelkarten-Ausgabe in diesen Ausgabestellen.

Samstag, den 27. März 1943, von 12.30 bis 16 Uhr (Börsenring und Bubenberg nur von 13 bis 16 Uhr).

Mitbringungen sind: 1. Ausweis der Lebensmittelkarte; 2. die vierte Reichsleiterkarte des Jugendlichen. Ein besonderer Antrag ist nicht erforderlich. Ohne diese beiden Unterlagen kann die Zusatzkinderkarte nicht ausgestellt werden. Auf die rechtzeitige Abholung der Karten am Ausgabeort sind besonders hingewiesen.

Forstheim, den 25. März 1943. Der Oberbürgermeister.

Wohnraumordnung im Stadtkreis Forstheim. Aufgrund § 12 der Verordnung zur Wohnraumordnung des Reichswohnungsamtes vom 27. 2. 43, Reichsgesetzblatt I S. 127/130, haben der Stadtkreis, Wohnungsstelle, Rathaus, Zimmer 1, bis zum 10. 4. 43 Wohnung zu erteilen, und zwar:

a) jeder Wohnungsinhaber, der über mehr als eine selbständig möblierte oder unmöblierte Wohnung für seinen eigenen Bedarf oder den seiner Familie verfügt, unter Angabe der Lage der Wohnungen; b) jede einzelne Person, die eine selbständige möblierte oder unmöblierte Wohnung inne hat, unter Angabe der Zahl der zu der Wohnung gehörenden Räume und der etwa darin befindlichen Untermieter und Untermieterfamilien.

Wer vorläufig oder schließlich die ihm aufgrund obengenannter Verordnung obliegende Anmeldung innerhalb der festgesetzten Frist unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder mit Haft bestraft (§ 13 der obengenannten Verordnung).

Forstheim, den 26. 3. 1943. Der Oberbürgermeister.

Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Forstheim für das Rechnungsjahr 1942. Auf Grund des § 88 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (RGBl. I S. 49) wird nach Beratung mit den Ratsherren folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

Der Nachtragshaushaltssatzung wird im ordentlichen Nachtragshaushaltssatzung in den Ausgaben auf 2 055 190 RM (gegenüber 25 997 209 RM Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan) und im außerordentlichen Nachtragshaushaltssatzung in den Ausgaben auf 130 800 RM (gegenüber 0 RM Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan) festgesetzt.

Forstheim, den 22. März 1943. Der Oberbürgermeister.

Höhere Handelsschule u. Wirtschaftsschule Forstheim. Anmeldungen für die Höhere Handelsschule und die Wirtschaftsschule sind bis zum Samstag, den 3. April 1943, von 9-12 und von 15-17 Uhr im Geschäftsamt der Handelschule entgegenzunehmen, und zwar:

1. Für die zweijährige Höhere Handelsschule: Schüler und Schülerinnen, die in die 5. Klasse einer deutschen Oberstufe oder eines Gymnasiums versetzt sind, und Volkshochschulabsolventen. Sämtliche Schüler können erst nach bestandener Aufnahmeprüfung aufgenommen werden. Mädchen müssen das Pflichtjahr absolviert haben oder vom zuständigen Arbeitsamt genehmigt sein. Der erfolgreiche Besuch der zweijährigen Höheren Handelsschule befähigt zum jeder weiteren Schulpflicht. Das Schulgeld beträgt jährlich 200 RM. Aufstiege in die Wirtschaftsschule ist möglich.

2. Für die Wirtschaftsschule: Schüler und Schülerinnen mit der Reife für die 6. Klasse einer Oberstufe oder eines Gymnasiums. Die Wirtschaftsschule hat einen dreijährigen Aufbau mit gründlicher Ausbildung in allen Wirtschaftszweigen, Deutsch, Geschichte, Fremdsprachen (Französisch, Englisch, Spanisch), sowie Hauswirtschaftslehre für Mädchen und führt zum Wirtschaftsschulabschluss.

Zusätzlich der Wirtschaftsbüroantienten zu den wirtschaftswissenschaftlichen Studien an den deutschen Hochschulen und Universitäten mit anschließenden Diplomprüfungen und Promotionen. Beste Voraussetzung für den selbständigen Unternehmensbesitz (siehe die Leitende Angestellte und Beamten in Banken, Industrie, Handel, Kolonialhandel und Verwaltung, Schulgeld beträgt jährlich 200 RM.

3. Schuljahresbeginn: 3. Mai 1943. Das Verlegungsdatum der Oberstufe in die 5. bzw. 6. Klasse wird auf Antrag bei entsprechender Führung und Leistung bereits am 27. März 1943 folgen. Schüler und Schülerinnen werden erteilt, die in die Höhere Handelsschule, bzw. in die Wirtschaftsschule eintreten wollen. Weitere Auskunft mit dem Verwaltungsschulamt der Handelschule, Jernseestraße 47b, von 9-12 und von 15-17 Uhr erteilt. (24888) Der Direktor.

Amtliche Bekanntmachung. Regelung des Einzelhandels mit Petroleum. Auf Anordnung des Herrn Reichsminister für Wirtschaftswissenschaften — Landeswirtschaftsamt — Karlsruhe vom 11. März 1943 wird hiermit bekanntgegeben, mit welchen Monatsabrechnungen (Kiter) die Petroleum-Berücksichtigung im Sommerhalbjahr 1943 (2. und 3. Vierteljahr 1943) beliefert werden dürfen:

Table with 2 columns: Vierteljahr and Monate. Rows: B 1, B 2, B 3, K, H.

Am 2. Vierteljahr 1943 dürfen unterzählend die 3. St. im Umfang befindlichen Petroleum-Berücksichtigungsscheine der Serie D, E und F ausgeben und vom Petroleumhändler eingelöst werden.

Zusammenfassungen gegen die Anordnung des Landeswirtschaftsamtes werden gemäß § 1, Ziffer 5 der Verbrauchsregelungsverordnung bestraft. — Forstheim, den 25. März 1943.

Für den Stadtkreis Forstheim: Der Stadtrat. Für den Stadtkreis Forstheim: Der Oberbürgermeister.

Aus den Gemeinden

Cutingen. - Bekanntmachung. Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für den nächsten Versorgungszeitraum findet am Samstag, den 27. 3. 43, in der Zeit von 2 bis 3 Uhr im Rathausaal gegen Vorzeigen des Ausweises nur an Erwaohnte statt.

Cutingen, den 23. März 1943. Der Bürgermeister: Sffel.

Cutingen: Amtstag betz. Umfah, Eintommen. u. Gewerbesteuer 1942 durch das Finanzamt Forstheim.

Kleinrentnerbetriebe und Privatpersonen, denen ein Einkommen-Erklärungsbogen überhandt worden ist, können ihre Steuererklärungen am 29. 3. 43 im Rathaus Cutingen, Zimmer 10, abgeben. Die Unterlagen, die zur Ausfertigung der Steuererklärungen benötigt werden, sind mitzubringen. Etwaige Steuerfragen werden beantwortet. Ausgefertigte Steuererklärungen können abgegeben werden. — Ausgefertigte Steuererklärungen am Eintreffens, die im Jahre 1942 keinen Umsatz erzielt haben, sind mit einem entsprechenden Bescheid abzugeben.

Dienfahrnisse des Amtstages: vorm. 9 bis 12, nachm. 3 bis 6.30 Uhr. Cutingen, den 22. März 1943. Der Bürgermeister.

Kiefers. - Bekanntmachung. Da die bisherigen Kundenlisten der Schuldverschuldung unvollständig sind, müssen die Verbraucher sich unregelmäßig, spätestens bis 10. April 1943, durch Vorlage der vierten Reichsleiterkarte bei einem Schuldmacher neu in die Kundenliste eintragen lassen. Diejenigen Verbraucher, die in keine Kundenliste eingetragen werden können, müssen dies am 11. April 1943 auf dem Rathaus hier melden, damit sie einem Schuldmacher zugewiesen werden können.

Kiefers, den 25. März 1943. Der Bürgermeister: Ring.

Ertingen. - Bekanntmachung. Das Verzeichnis der land- und forstwirtschaftlichen Betriebsunternehmer für das Jahr 1942 ist genehmigt und liegt von heute an während amter Wochen auf dem Rathaus hier zur Einsicht der Beteiligten auf.

Die Einmündigkeit wird hiermit aufgehoben, sich zwecks Eintragung in die Schuldverschuldung bei einer Schuldmachereparaturunterkunft in Forstheim sofort eintragen zu lassen. Diejenigen, welche eine Reparaturunterkunft in Forstheim nicht ermitteln können, oder ihre Aufnahme verweigert wird, haben sich sofort auf dem Rathaus — Kartenstelle — zu melden.

Am Dienstag, den 30. März 1943, vormittags 1/10 Uhr, findet in der Schulhalle in Ertingen die zweite Dörrschiffausstellung statt. Für die Dörrschiffe findet die Sammlung (von Dienstag, den 30. März 1943, vormittags 8 Uhr, statt.

Ertingen, 25. März 1943. Der Bürgermeister: S. B.: Kaufmann.

Ertingen. - Öffentliche Bekanntmachung. Herr Robert August Wilmann in Ertingen beabsichtigt auf dem Grundstück Nr. 65 des Söbör Bögels in Ertingen, Steingasse Nr. 10, für die Abtragabgabe des Aufwens eine Freizeitanlagenanlage Bauart Dms zu erstellen und die gefällten Abwasser über die Dränkanalisation in den Rumpelbach einzuleiten.

Dies wird gemäß § 40 Absatz 1 des Wassergesetzes und §§ 34 ff. des Wassergesetzes zum Wasserrecht mit dem Anfrager zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Befreiungsgesuche und Gesuchungen während zwei Wochen, das wäre vom 29. März bis einschließlich 12. April 1943, beim Landratsamt Forstheim, Zimmer 83, und beim Bürgermeisteramt der Gemeinde Ertingen zur Einsichtnahme offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen sind bei dem Landratsamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Ertingen binnen der erwähnten Auftragsfrist vorzubringen. Näheres ist an den Anfragetafeln ersichtlich. Ertingen, den 25. März 1943. Der Bürgermeister: S. B.: Kaufmann.

Ertingen. - Öffentliche Bekanntmachung. Herr Robert August Wilmann in Ertingen beabsichtigt auf dem Grundstück Nr. 65 des Söbör Bögels in Ertingen, Steingasse Nr. 10, für die Abtragabgabe des Aufwens eine Freizeitanlagenanlage Bauart Dms zu erstellen und die gefällten Abwasser über die Dränkanalisation in den Rumpelbach einzuleiten.

Dies wird gemäß § 40 Absatz 1 des Wassergesetzes und §§ 34 ff. des Wassergesetzes zum Wasserrecht mit dem Anfrager zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Befreiungsgesuche und Gesuchungen während zwei Wochen, das wäre vom 29. März bis einschließlich 12. April 1943, beim Landratsamt Forstheim, Zimmer 83, und beim Bürgermeisteramt der Gemeinde Ertingen zur Einsichtnahme offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen sind bei dem Landratsamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Ertingen binnen der erwähnten Auftragsfrist vorzubringen. Näheres ist an den Anfragetafeln ersichtlich. Ertingen, den 25. März 1943. Der Bürgermeister: S. B.: Kaufmann.

Ertingen. - Öffentliche Bekanntmachung. Herr Robert August Wilmann in Ertingen beabsichtigt auf dem Grundstück Nr. 65 des Söbör Bögels in Ertingen, Steingasse Nr. 10, für die Abtragabgabe des Aufwens eine Freizeitanlagenanlage Bauart Dms zu erstellen und die gefällten Abwasser über die Dränkanalisation in den Rumpelbach einzuleiten.

Dies wird gemäß § 40 Absatz 1 des Wassergesetzes und §§ 34 ff. des Wassergesetzes zum Wasserrecht mit dem Anfrager zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Befreiungsgesuche und Gesuchungen während zwei Wochen, das wäre vom 29. März bis einschließlich 12. April 1943, beim Landratsamt Forstheim, Zimmer 83, und beim Bürgermeisteramt der Gemeinde Ertingen zur Einsichtnahme offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen sind bei dem Landratsamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Ertingen binnen der erwähnten Auftragsfrist vorzubringen. Näheres ist an den Anfragetafeln ersichtlich. Ertingen, den 25. März 1943. Der Bürgermeister: S. B.: Kaufmann.

Ertingen. - Öffentliche Bekanntmachung. Herr Robert August Wilmann in Ertingen beabsichtigt auf dem Grundstück Nr. 65 des Söbör Bögels in Ertingen, Steingasse Nr. 10, für die Abtragabgabe des Aufwens eine Freizeitanlagenanlage Bauart Dms zu erstellen und die gefällten Abwasser über die Dränkanalisation in den Rumpelbach einzuleiten.

Dies wird gemäß § 40 Absatz 1 des Wassergesetzes und §§ 34 ff. des Wassergesetzes zum Wasserrecht mit dem Anfrager zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Befreiungsgesuche und Gesuchungen während zwei Wochen, das wäre vom 29. März bis einschließlich 12. April 1943, beim Landratsamt Forstheim, Zimmer 83, und beim Bürgermeisteramt der Gemeinde Ertingen zur Einsichtnahme offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen sind bei dem Landratsamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Ertingen binnen der erwähnten Auftragsfrist vorzubringen. Näheres ist an den Anfragetafeln ersichtlich. Ertingen, den 25. März 1943. Der Bürgermeister: S. B.: Kaufmann.

Ertingen. - Öffentliche Bekanntmachung. Herr Robert August Wilmann in Ertingen beabsichtigt auf dem Grundstück Nr. 65 des Söbör Bögels in Ertingen, Steingasse Nr. 10, für die Abtragabgabe des Aufwens eine Freizeitanlagenanlage Bauart Dms zu erstellen und die gefällten Abwasser über die Dränkanalisation in den Rumpelbach einzuleiten.

Dies wird gemäß § 40 Absatz 1 des Wassergesetzes und §§ 34 ff. des Wassergesetzes zum Wasserrecht mit dem Anfrager zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Befreiungsgesuche und Gesuchungen während zwei Wochen, das wäre vom 29. März bis einschließlich 12. April 1943, beim Landratsamt Forstheim, Zimmer 83, und beim Bürgermeisteramt der Gemeinde Ertingen zur Einsichtnahme offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen sind bei dem Landratsamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Ertingen binnen der erwähnten Auftragsfrist vorzubringen. Näheres ist an den Anfragetafeln ersichtlich. Ertingen, den 25. März 1943. Der Bürgermeister: S. B.: Kaufmann.

Ertingen. - Öffentliche Bekanntmachung. Herr Robert August Wilmann in Ertingen beabsichtigt auf dem Grundstück Nr. 65 des Söbör Bögels in Ertingen, Steingasse Nr. 10, für die Abtragabgabe des Aufwens eine Freizeitanlagenanlage Bauart Dms zu erstellen und die gefällten Abwasser über die Dränkanalisation in den Rumpelbach einzuleiten.

Dies wird gemäß § 40 Absatz 1 des Wassergesetzes und §§ 34 ff. des Wassergesetzes zum Wasserrecht mit dem Anfrager zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Befreiungsgesuche und Gesuchungen während zwei Wochen, das wäre vom 29. März bis einschließlich 12. April 1943, beim Landratsamt Forstheim, Zimmer 83, und beim Bürgermeisteramt der Gemeinde Ertingen zur Einsichtnahme offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen sind bei dem Landratsamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Ertingen binnen der erwähnten Auftragsfrist vorzubringen. Näheres ist an den Anfragetafeln ersichtlich. Ertingen, den 25. März 1943. Der Bürgermeister: S. B.: Kaufmann.

Ertingen. - Öffentliche Bekanntmachung. Herr Robert August Wilmann in Ertingen beabsichtigt auf dem Grundstück Nr. 65 des Söbör Bögels in Ertingen, Steingasse Nr. 10, für die Abtragabgabe des Aufwens eine Freizeitanlagenanlage Bauart Dms zu erstellen und die gefällten Abwasser über die Dränkanalisation in den Rumpelbach einzuleiten.

Dies wird gemäß § 40 Absatz 1 des Wassergesetzes und §§ 34 ff. des Wassergesetzes zum Wasserrecht mit dem Anfrager zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Befreiungsgesuche und Gesuchungen während zwei Wochen, das wäre vom 29. März bis einschließlich 12. April 1943, beim Landratsamt Forstheim, Zimmer 83, und beim Bürgermeisteramt der Gemeinde Ertingen zur Einsichtnahme offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen sind bei dem Landratsamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Ertingen binnen der erwähnten Auftragsfrist vorzubringen. Näheres ist an den Anfragetafeln ersichtlich. Ertingen, den 25. März 1943. Der Bürgermeister: S. B.: Kaufmann.

Ertingen. - Öffentliche Bekanntmachung. Herr Robert August Wilmann in Ertingen beabsichtigt auf dem Grundstück Nr. 65 des Söbör Bögels in Ertingen, Steingasse Nr. 10, für die Abtragabgabe des Aufwens eine Freizeitanlagenanlage Bauart Dms zu erstellen und die gefällten Abwasser über die Dränkanalisation in den Rumpelbach einzuleiten.

Dies wird gemäß § 40 Absatz 1 des Wassergesetzes und §§ 34 ff. des Wassergesetzes zum Wasserrecht mit dem Anfrager zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Befreiungsgesuche und Gesuchungen während zwei Wochen, das wäre vom 29. März bis einschließlich 12. April 1943, beim Landratsamt Forstheim, Zimmer 83, und beim Bürgermeisteramt der Gemeinde Ertingen zur Einsichtnahme offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen sind bei dem Landratsamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Ertingen binnen der erwähnten Auftragsfrist vorzubringen. Näheres ist an den Anfragetafeln ersichtlich. Ertingen, den 25. März 1943. Der Bürgermeister: S. B.: Kaufmann.

Ertingen. - Öffentliche Bekanntmachung. Herr Robert August Wilmann in Ertingen beabsichtigt auf dem Grundstück Nr. 65 des Söbör Bögels in Ertingen, Steingasse Nr. 10, für die Abtragabgabe des Aufwens eine Freizeitanlagenanlage Bauart Dms zu erstellen und die gefällten Abwasser über die Dränkanalisation in den Rumpelbach einzuleiten.

Dies wird gemäß § 40 Absatz 1 des Wassergesetzes und §§ 34 ff. des Wassergesetzes zum Wasserrecht mit dem Anfrager zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Befreiungsgesuche und Gesuchungen während zwei Wochen, das wäre vom 29. März bis einschließlich 12. April 1943, beim Landratsamt Forstheim, Zimmer 83, und beim Bürgermeisteramt der Gemeinde Ertingen zur Einsichtnahme offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen sind bei dem Landratsamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Ertingen binnen der erwähnten Auftragsfrist vorzubringen. Näheres ist an den Anfragetafeln ersichtlich. Ertingen, den 25. März 1943. Der Bürgermeister: S. B.: Kaufmann.

Miet-Gefuche

Zu mieten gesucht 2 Kriegerwohnungsgebäude 2 Wohnungen von je 3 oder 4 Zimmern, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis 400 RM. Angebote unter R 4074.

Möbl. Zimmer mit Küchenzeile, mögl. mit elektr. Licht, Bad, Wasser, Gas, u. s. w. Preis

familien-Anzeigen

Unsere Nita, Ursula und Beunhilde haben ein Schwesterchen bekommen...

Wir haben uns verlobt: Elisabeth Kramer, Emilienstr. 7, Oberingener Curt Münchbach...

Anne Starymann, s. St. in Rowno, Ukraine, Hans Engler, St. b. einer...

Siehe Verlobung geben bekannt: Maria Altmann, Seeboden/Ranten...

Siehe Verlobung geben bekannt: Alfred Hoff, Forstheim, s. St. RAO...

Siehe Verlobung geben bekannt: Maria Reumler, Birkenfeld, Hauptstraße 125...

Wir haben uns verlobt: Eugen Gohlfelder, Forstheim, Guden...

Siehe Verlobung geben bekannt: Otto Braun, Ufa, in einem...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Lorenz, Cutingen-Forstheim...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe Verlobung geben bekannt: Hans Böhm, s. St. Wehrmacht...

Siehe am 20. März vollzogene Kriegstrauung...

Siehe Trauung geben bekannt: Oskar, Leo Wölfler...

Siehe Vermählung geben bekannt: Hermann Rud, Leutnant...

Siehe Vermählung geben bekannt: Heinz Spohn, Kaufmann...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Siehe Vermählung geben bekannt: Kurt Angele, zur Zeit Wehrmacht...

Unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Unter innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Wir erhielten die traurige, kaum fassbare Nachricht...

Der große Erfolg! Zum 5. Mal

Ein Film-Dokument der Schöfer-Expedition 1938/39

Gestaltung: Hans Albert Lettow

Die ersten Filmaufnahmen aus der 'verbotenen Stadt' Lhasa

Die Deutsche Wochenschau Jugendliche zugelassen

Lili-Lichtspiele

Der Pforzheimer Schülerchor

Konzert zu Gunsten unserer verwundeten Soldaten

DEUTSCHE BANK

Filiale Pforzheim

Sachkundige Beratung in allen Geldangelegenheiten

Spargeldern auch in kleinen Beträgen

Verwaltung von Wertpapieren

KREWEL "Arzneimittel"

Wo steht denn das geschrieben

Staatliche Lotterei-Einnahme

Herm. Göhringer Pforzheim

Allen Warmblutzüchtern

Zuchtverbandsversammlung Insterburg

710 hochtrüchtige Kühe und Stierchen

320 Bullen 100 Eber und Samen

Volksbank Pforzheim

Garantiekapital mit Devisen RM. 2.550.000.-

Erwerb ein Coarbum bei uns